Daten gar keinem Zweifel, dass in diesen wie in vielen ähnlichen Fällen ein so ungewöhnlich starker Einfall von Zugvögeln dadurch bewirkt wurde, dass alle die mit dem südlichen Winde hier angekommenen sofort ihren Zug beschlossen und in die Wälder unserer Provinz einfielen, als sie mit dem ihnen so plötzlich entgegenwehenden Nordostwinde zusammentrafen. Denn an beiden Tagen, am 15. April 1852 und am 14. April 1864, waren es nicht blos einzelne Reviere, in welchen so grosse Mengen von Waldschnepfen gefunden wurden, sondern es waren fast sämmtliche Reviere unserer Provinz, soweit ich nämlich Erkundigungen darüber einziehen konnte.

Schliesslich will ich zu bemerken nicht unterlassen, dass in diesem Frühlinge, wie mir von sehr glaubwürdiger Seite mitgetheilt worden ist, ungewöhnlich viele Eiergelege, namentlich von Raubvögeln, als Schreiadler, Wespenbussard etc. ausgehoben worden sind, welche ungewöhnlich wenige Flecke zeigten, so dass die Eier grösstentheils weiss erschienen. An mehreren Gelegen von Krähen und Elsterneiern hatte ich selbst schon Gelegenheit gehabt diese Beobachtung zu machen, indem in jedem solchen Gelege etwa die Hälfte der Eier ausserordentlich blass gefärbt, fast ganz weiss war.

Greifswald, 21. Juli 1864. Dr. Quistorp.

Berichtigung.

Im März-Hefte dieses Jahrgangs, Seite 142, dritte Zeile von oben, ist statt *T. pilaris* zu lesen: *Turdus iliacus*, indem diese Drossel es ist, welche sich nun schon einige Male zur Winterszeit in Neu-Vorpommern aufhielt, während dies bei *Turdus pilaris* durchaus nichts Ungewöhnliches ist. Alex. v. Homeyer.

Nachrichten.

Christian Ludwig Brehm †.

Soeben wird mir von Dr. Reinhold Brehm die Trauerbotschaft vom Tode seines Vaters gemeldet. Der wunderbar thätige und noch vor zwei Jahren jugendlich frische Greis „ist am 23. Juni früh 4 Uhr nach mehrwöchentlichem Kränkeln und Kranksein an einer Herzbeutel-Wassersucht verschieden.“

Diese vorläufige Nachricht auf den Wunsch der Seinigen. Den Nekrolog später und hoffentlich bald!

Osternienburg, 27. Juni 1864. Dr. E. Baldamus.